

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 40/027/2018

Ausschuss für Schule und Sport am 20.09.2018

Zu Punkt 10: Schulentwicklungsplanung über Gemeindegrenzen hinweg - Sekundarbereich 1
--

Frau Siebert erläutert, dass sich die Schuldezernenten deutlich gegen eine kreisweite Schulentwicklungsplanung ausgesprochen haben. Eine solche Zusammenarbeit ist nicht erzwingbar, sondern kann sich – vermutlich anlassbezogen - lediglich freiwillig entwickeln.

Parallel wurde den kreisangehörigen Städten eine neue Schulentwicklungssoftware vorgestellt. Diese ist mandantenfähig und lässt, sofern gewünscht, eine gemeinsame Arbeit und Entwicklung zu. Aktuell wird die Vergabe für die mandantenfähige Schulentwicklungssoftware vorbereitet. Eine Befragung, welche kreisangehörigen Städte Interesse an der Nutzung dieser Software haben, wird in den kommenden Tagen erfolgen.

Frau Mick-Teubler erklärt, dass das Thema „Schulentwicklungsplanung über Gemeindegrenzen hinweg“ durch die CDU-Fraktion in die Diskussion gebracht wurde. Man müsse nun akzeptieren, dass die Städte derzeit daran kein Interesse haben. Allerdings begrüße sie den Erwerb einer Software, die grundsätzlich die Möglichkeit bietet, auch von den kreisangehörigen Städten genutzt zu werden.

Aus Sicht von Herrn Anhut ist die Bereitstellung einer weiteren Software nicht nachvollziehbar, da der Bezirksregierung umfangreiche Statistiken zur Schülerschaft vorliegen, die jährlich arbeitsintensiv durch die Schulen gefüllt werden müssen. Dazu erläutert Frau Siebert, dass die amtliche Schulstatistik seitens der Bezirksregierung immer zeitversetzt und nachträglich den Istzustand abbildet. Mit der neuen Software werden allerdings Prognosen über künftige Entwicklungen möglich, da weitere demografische Datenquellen in die Berechnungen einbezogen werden.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Vorlage zur Kenntnis